

Niederschrift

über die 34. Sitzung

des Beirats für Klimaschutz Münster

am 9. April 2019, 17:00 – 20:00 Uhr

im Stadtweinhaus (Braunsberg-Braniewo-Zimmer), Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder:

Herr Michael Tillmann, Herr Dr. Udo Westermann, Herr Udo Sieverding, Herr Christoph Thiel, Herr Dr. Norbert Allnoch, Frau Sabine Terhaar, Herr Patrick Werner, Herr Prof. Dr. Jan Jarre, Herr Matthias Dieler

Stellvertreter/in:

Herr Harald Nölle, Herr Thomas Weber, Herr Dr. Klaus Landrath, Frau Helga Hendricks
(*kommisarisische Geschäftsführerin*)

Verwaltung:

Herr Julian Schütte

Politik:

Herr Franz Pohlmann (ÖDP), Herr Wolfgang Wiemers (B90/Grüne/GAL)

Gäste:

Herr Klaus Kasimer (*Klimainitiative Münster*), Frau Swinda Langenstraß (*fridays for future, parents for future*), Herr Hugo Hölken (*Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband, künftiges Mitglied des KB*), Herr Maximilian Kromer (*Klima.Netzwerker der EnergieAgentur*), Frau Prof. Dr. Antonia Graf (*Fachbereich Politikwissenschaft, ab ca. 17:45*)

Entschuldigt:

Herr Nolten Kattentidt, Herr Eckhart Grundmann, Frau Birgitt Helms, Herr Wolfgang Klein (FDP), Herr Eckhart Grundmann, Herr Winfried Eismann

Tagesordnung

- TOP 1: Feststellung der Tagesordnung
- TOP 2: Bericht aktueller Stand zur Umstrukturierung des Klimabeirats
- TOP 3: Aktuelle klimarelevante Themen auf nationaler und internationaler Ebene / wichtige Klimaschutzaktivitäten in Münster
- TOP 4: Klimabilanz der Stadt Münster 2017
- TOP 5: Stand Masterplan 100% Klimaschutz / Sachstand: Umsetzung des Handlungskonzeptes 2020

- TOP 6: Berichte aus den Ausschüssen
- AUKB (Frau Terhaar)
- ASSVW (Herr Werner)
- TOP 7: Sachmittelverwendung 2019
- TOP 8: Öffentlichkeitsarbeit (Herr Tillmann)
- TOP 9: Sonstiges

Frau Hendricks begrüßt die Anwesenden und stellt die Gäste kurz vor.

TOP 1: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 2: Bericht aktueller Stand zur Umstrukturierung des Klimabeirats

Frau Hendricks berichtet, dass Frau Hilgesloh (stellvertretendes Mitglied / Landwirtschaft) aus dem Klimabeirat ausgeschieden ist. Herr Schulze Diekhoff möchte seinen Platz als ordentliches Mitglied aufgeben, aber weiterhin als stellvertretendes Mitglied Teil des Klimabeirats sein. Als ordentliches Mitglied wird Herr Hugo Hölken vom Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband nachrücken.

Frau Terhaar wird zum Sommer als ordentliches Mitglied zurücktreten. Sie ist aber grundsätzlich bereit, als stellvertretendes Mitglied zur Verfügung zu stehen.

Der Interims-Vorstand hat es aber geschafft, Herrn Prof. Dr. Stefan Lechtenböhrer vom Wuppertal Institut als neues designiertes Mitglied zu gewinnen. Er wird Herrn Prof. Klemm nachfolgen, lässt sich aber für diese Sitzung noch entschuldigen.

Frau Hendricks kündigt auch Frau Prof. Dr. Antonia Graf vom Institut für Politikwissenschaft der WWU Münster an, die grundsätzlich Interesse an einer Mitarbeit im Klimabeirat geäußert hat. Sie wird aus persönlichen Gründen etwas später dazukommen. Frau Graf forscht derzeit im Projekt „DynaMo“ über Prozesse und Potenziale im Bereich urbaner Mobilität. Sie ist eine potenzielle Nachfolgerin für Frau Prof. Hartz, die vor einem Jahr aus dem Klimabeirat ausgeschieden ist.

Des Weiteren berichtet Frau Hendricks, dass ein geplantes Gespräch zwischen Verwaltung und Vorstand des Klimabeirats nicht stattgefunden hat. Es haben aber Gespräche zwischen Herrn Peck, Herrn Bruns und Frau Wildt stattgefunden, über deren Ergebnisse – auch auf Nachfrage – noch nichts bekannt geworden ist.

Von Seiten der Beiratsmitglieder wurde deutlich der Wunsch geäußert, in die Überlegungen zur Umstrukturierung des Beirats miteingebunden zu werden und ein Mitspracherecht bei personellen und strukturellen Fragen zu haben.

Der Interims-Vorstand wurde vom Klimabeirat beauftragt, zeitnah ein Gespräch mit der Verwaltung zu vereinbaren, sich über den Stand der Überlegungen zu informieren und weiter die Wünsche und Forderungen des Klimabeirats zu vertreten.

TOP 3: Aktuelle klimarelevante Themen auf nationaler und internationaler Ebene / wichtige Klimaschutzaktivitäten in Münster

Herr Tillmann berichtet von den Aktivitäten der Bewegung „friday for future (FFF)“, die von „parents for future“ unterstützt werden. Bei der vergangenen Ratssitzung seien die jungen Leute von FFF aus Münster aktiv gewesen; auf Bundesebene habe die Bewegung am gestrigen Tag ihre Forderungen an die Politik veröffentlicht.

Er mahnt, dass die Forderungen der jungen Leute ernst genommen werden und auch im Rahmen der Beiratsarbeit reflektiert werden müssen – sich der Beirat dem jedenfalls stellen müsse.

Erwähnt wurde auch, dass einen Tag später auf Bundesebene das sog. „Klimakabinett“ seine Arbeit aufnehmen werde.

TOP 4: Klimabilanz der Stadt Münster 2017

Herr Tillmann präsentiert eine Zusammenfassung der Energie- und Klimabilanz der Stadt Münster.

Demnach ging der CO₂-Ausstoß von 2,5 Millionen Tonnen (1990) auf 1,9 Millionen Tonnen (2017) zurück, was einer Gesamtreduktion von 23 Prozent entspricht. Damit wird die Stadt das Ziel, den CO₂-Ausstoß bis zum Jahr 2020 um 40% (im Vergleich zu 1990) zu senken, deutlich verfehlen. Als Gründe dafür werden vor allem die wachsende Einwohnerzahl genannt. Pro Kopf berechnet sei der CO₂-Ausstoß jedoch mit 32% deutlicher gesunken.

Die Beiratsmitglieder diskutieren im Folgenden verschiedene Punkte:

- Das Pendlerverkehrsproblem sei unabhängig von der Einwohnerzahl der Stadt; eine direkte Proportionalität sei nicht gegeben.
- Die Reduktion pro Einwohner sei besser als der Bundesdurchschnitt (=29,5%).
- Die CO₂-Reduktion sei vor allem auf das GuD-Kraftwerk zurückzuführen.
- Einfluss des bundesweiten Strommixes auf die Bilanzierung

Insgesamt bewertete der Beirat das Ergebnis der Energie- und Klimabilanz kritisch und forderte eine absolute CO₂-Reduktion.

Besonders kritisch wurde auch angemerkt, dass im Masterplan erst sehr spät (ab 2030/2040) große CO₂-Reduktionen vorgesehen seien.

Im Anschluss an seine Präsentation der aktuellen Klimabilanz reichte Herr Tillmann einen ersten Beschlussvorschlag ein:

„Beschlussvorschlag zur Sitzung des Klimabeirats am 09.04.2019 – Teil I

1a) Der Klimabeirat empfiehlt, die Ergebnisse der Klima- und Energiebilanz 1990-2017 zum Gegenstand einer öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltung zu machen, sie hinsichtlich der Gründe für das Verfehlen der selbstgesteckten Ziele zu analysieren und sie dabei auch im Zusammenhang mit den nationalen und internationalen Klimazielen zu erörtern.

1b) Der Klimabeirat empfiehlt, eine Klima- und Energiebilanz künftig jährlich vorzulegen, damit eine stärkere und zeitnähere Kontrolle über die Einhaltung der angestrebten Zielpfade erleichtert wird.“

Nach der Diskussion dieser beiden Punkte stimmte der Klimabeirat ab:

Die Anregung, eine öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltung an Herrn Lewe weiterzuleiten, wurde einstimmig angenommen. Als Zeitrahmen wurde das 3. Quartal 2019 vorgeschlagen.

Für eine jährlich vorzulegende Klimabilanz stimmten sechs Personen; zwei enthielten sich.

TOP 5: Stand Masterplan 100% Klimaschutz / Sachstand: Umsetzung des Handlungskonzeptes 2020

Der Sachstandsbericht 2017/2018 zur Umsetzung des Handlungskonzeptes 2020 wurde ohne Anmerkungen und Diskussion entgegengenommen.

TOP 6: Berichte aus den Ausschüssen

1. Bericht aus dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen (ASSVW)

Patrick Werner berichtete aus den zurückliegenden zwei Sitzungen. Folgende Themen haben Bezug zu der Arbeit des Klimabeirats:

- Förderprogramm für Lastenräder
- WLE-Reaktivierung
- 3. Nahverkehrsplan 2016: Die Fahrgastzahlen sind um 21% gestiegen – die Geschwindigkeit der Busse ist gesunken, die Preise (inflationbereinigt) gestiegen – noch keine Anzeichen für eine Verkehrswende – die Parkraumbewirtschaftung ist zu billig.
- Nordtangenteplanung wieder aufnehmen

2. Bericht aus dem Ausschuss für Klimaschutz, Umweltschutz und Bauwesen (AUKB)

Sabine Terhaar berichtet aus dem AUKB:

- Die Idee eines Energieparks in Münster wird weiterverfolgt
- Der Sachstandsbericht (siehe TOP 5) wurde verschickt. Der Verkehrssektor hat noch keine Reduktionsstrategie.

TOP 7: Sachmittelverwendung 2019

Dem Klimabeirat stehen lt. Vertrag mit der Stadt Münster bis 2020 jährlich 8.000 EUR zu. Um diese Mittel nicht verfallen zu lassen, hat der Interims-Vorstand überlegt, wie diese Gelder ausgegeben werden könnten.

Harald Nölle schlägt dem Beirat vor, einen Teil der Gelder dafür zu verwenden, dass Frau Hendricks die Mittel erhält, um die Sitzungen inhaltlich fundiert vorzubereiten und andere Arbeiten zu übernehmen, die bislang durch die Mitarbeiterin von Herrn Prof. Klemm übernommen worden sind (u. a. Pressearbeit, Homepagepflege, etc.).

Der Beirat lehnt diesen Vorschlag nach kurzer Diskussion ab.

Herr Nölle berichtet auch, dass das Umweltforum die Kosten für das Hosting der Internetseite übernommen hat und dafür in Vorleistung getreten ist.

TOP 8: Öffentlichkeitsarbeit

Herr Tillmann reicht einen zweiten Beschlussvorschlag ein:

„Beschlussvorschlag zur Sitzung des Klimabeirats am 09.04.2019 – Teil II

(2) Der Klimabeirat empfiehlt, die zeitnahe Umsetzung der Bürgerprojektidee „Münsteraner Klimagespräche“ (Projektnummer B.13 Masterplan 100% Klimaschutz Münster, S. 181) und erklärt seine Bereitschaft zur Mitwirkung im entsprechenden Trägerkreis und bei der Umsetzung.“

Hintergrund:

Herr Tillmann hat als Mitbegründer der „Klimainitiative Münster“ die Bürgerprojektidee der Münsteraner Klimagespräche eingereicht, die dann als offizielles Projekt in den Masterplan 100% Klimaschutz aufgenommen wurde. Für den geplanten Trägerkreis hat er bereits weitere Mitwirkende gewonnen, darunter u. a. das Evangelische Forum, das Umweltforum Münster und das Zentrum für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung (ZIN).

Dieser Vorschlag wird im Klimabeirat sehr kontrovers diskutiert. Die Mehrheit spricht sich gegen eine Beteiligung des Klimabeirats im Trägerkreis dieser Veranstaltungsreihe aus, auch wenn Herr Tillmann versichert, die damit verbundene Arbeit zu übernehmen.

Das Hauptgegenargument lautet, dass sich der Klimabeirat vor allem als beratendes Gremium für Politik und Verwaltung versteht und sich deshalb nicht zivilgesellschaftlich engagieren möchte.

Auch der Kompromissvorschlag, als Klimabeirat nicht als aktives Mitglied des Trägerkreises zu fungieren, sondern als unterstützende Institution genannt zu werden, findet keine Mehrheit. Die Entscheidung wird vertagt.

Für Herrn Tillmann bedeutet dieses Diskussionsergebnis, dass er seine Mitgliedschaft in diesem Gremium noch einmal überdenken will und ggf. zurücktritt.

TOP 9: Sonstiges

Herr Hölken (künftiges Mitglied des KB) regt an, den Wunsch der Landwirte nach einer Energiedirektvermarktung über die Stadtwerke im Klimabeirat zu thematisieren und dazu die neuen Geschäftsführer einzuladen.

Für das Protokoll:

Helga Hendricks
(kommissarische Geschäftsführerin)

Harald Nölle
(Interims-Vorstand)